

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der University of Connecticut

In meinem Auslandssemester an der University of Connecticut in den USA habe ich viel erlebt – nicht nur im Studium, sondern auch abseits davon. Hier sind meine Eindrücke:

Alles bis zur Abreise: Orga, die sich aber gelohnt hat

Glückwunsch zur Zusage für den Austausch! Bald stehen einige organisatorische Schritte an... Vorab: Keine Panik! Sowohl Heidelberg als auch die UConn kümmert sich sehr gut um dich und leitet dich durch den ganzen Kram – das Einzige, was du tun musst, ist deine Mails lesen und die Deadlines einhalten 😊.

Tipp: besuche die Webinare von Kim und Gabriella oder schau sie dir als Aufzeichnung an – hier wird immer alles im Detail besprochen.

Nach der Zusage aus Heidelberg musst du dich erneut an der UConn bewerben und verschiedene Unterlagen wie Transcripts und deinen Pass einreichen – alles Routine, und du wirst genau darüber informiert. Denke daran, eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, wenn du die Uni-Versicherung ablehnst, denn du benötigst einen Versicherungsnachweis. Ich habe es so gemacht und dadurch einige Euros sparen können.

Das Visa-Verfahren ist nicht allzu kompliziert, aber es dauert eine Weile. Es lohnt sich, frühzeitig das DS-2019 an der Auslandsuni zu beantragen und das DS160-Formular online auszufüllen. Vereinbare rechtzeitig einen Termin bei der Botschaft, die Wartezeiten können etwas länger sein. Der Termin selbst ist entspannt, achte darauf, alle benötigten Dokumente dabei zu haben und weder Tasche noch Handy mitzunehmen, da sie nicht in die Botschaft dürfen. Ich persönlich musste nicht in die Botschaft, habe es aber von Freunden so gehört. Wenn du schonmal in den USA warst (mit einem Esta-Visum), wird dir das Interview in der Botschaft erspart und du musst nur einige (viele) Fragen online ausfüllen.

Vergiss nicht, rechtzeitig Arzttermine zu vereinbaren, um gegebenenfalls notwendige Impfungen nachzuholen. Zu guter Letzt ist es ratsam, eine Kreditkarte zu besorgen, um kostengünstig zu bezahlen und Geld abzuheben. Ich habe eine von der DKB und es hat alles super funktioniert. Geht aber natürlich auch mit anderen Banken 😊.

Tipp: Bargeld braucht man nur ganz selten und ich habe mein gesamtes Auslandssemester ohne einen einzigen physischen Dollar hinbekommen. (Da ist die USA uns einfach einen Schritt voraus, denn man kann wirklich überall mit Karte zahlen).

Kurse in den USA

Irgendwann geht es dann auch zur Kurswahl. Das war mit das Entspannteste, denn – egal was du dir aussuchst – du kannst alles noch in der ersten Woche an der UConn ändern. Das Auswahlverfahren ist etwas zeitintensiver, aber auch kein Hexenwerk. In Amerika sind die Kursnummern nach Jahren geordnet: 1000er für das „first year“, 2000er für „second-year students“ usw. Vieles, was man über das offizielle Auswahlverfahren nicht bekommt, lässt sich aber mit einer Mail an den Prof in der ersten Uniwoche noch gut regeln. So habe ich auch noch die Kurse bekommen, die mich wirklich interessiert haben. Hab vor allem keine Angst vor den „Prerequisites“. Das sind reine Formalia und da sind die Profs auch nicht so genau mit.

Wohnen, Essen usw.

Wenn du ein einem Dorm lebst – was ja eigentlich alle machen –, dann wirst du wahrscheinlich in der letzten Auswahlrunde dran sein, weil du Austauschstudist bist. Das ist aber kein Problem, denn jeder bekommt irgendwie einen Platz. Ich hatte großes Glück und habe in South gewohnt, was super nah am Gym und allen Univeranstaltungen dran war. Viele Austauschstudenten landen auch in North, wo mehr Partys abgehen. Geldtechnisch zahlst du für einen Mealplan ca. 2500 Dollar und für das Housing nochmal um die 4000. Das sind aber auch die größten Kostentreiber deines Auslandssemesters! Kommt hier natürlich auch drauf an, für welche Art des Zimmers du dich entscheidest: Es ist in verschiedene Preisstufen gestaffelt (1-8), wobei es ab 6 schlagartig deutlich teurer wird. Wenn du deine Wahl getroffen hast, wird bis zu deiner Stufe nach Kapazitäten geschaut – mehr bezahlst du also nicht. Ich hatte einen Zimmerpartner und ein weiteres Zimmer, mit dem wir uns das Bad geteilt haben. Nicht groß anders also, als man es aus seiner WG zuhause kennt (Außer natürlich der Zimmerpartner). Hier hatte ich am Anfang auch große Sorgen, aber wenn man gut und rücksichtsvoll miteinander klarkommt, dann kann man hier echt eine coole Zeit haben! Ich war zumindest super happy und habe so auch viel mit meinem Zimmerpartner unternommen. Wichtig ist zu Beginn einfach mal über eigene Ansprüche und Grenzen miteinander zu quatschen, denn man lebt schließlich 4 Monate zusammen. Und wenn das Wichtigste geklärt ist, dann haben alle ein klares Bild!

Freizeit und Reisen

Niemand macht ein Auslandssemester, einzig und allein um die Uni besser kennenzulernen. Deshalb: Reise so viel du lustig bist (und das Portemonnaie hergibt)! Ich habe es vor dem Semester gemacht und war viel an der Ostküste unterwegs. Vom Campus wegzukommen kann unter Umständen etwas lästig sein, aber es fährt ein Bus nach Hartford und von dort aus ist man super mobil! New York City und Boston sind nicht weit weg und immer eine Reise wert! Wichtig ist hier nur, sich den UPass so früh wie möglich zu holen – ist alles

kostenlos, muss man nur machen (Ich hab's damals vergessen...☺). Den UPass braucht man, um in ganz CT gratis Bus und Bahn zu fahren – ähnlich wie ein Semesterticket und gut, um bspw. nach Hartford zu kommen.

Die Freizeit an der UConn war für mich viel von Clubsports, Rec-Center und feiern geprägt. An der UConn hat man wirklich eine super Zeit – das Einzige, und ich glaube das ist schon fair zu sagen, was man nicht erwarten sollte, ist, das größte Partysemester seines Lebens zu haben. Es gibt Bars auf dem Campus, aber die hat man schnell alle mal besucht. Ansonsten gibt es noch Verbindungspartys – die sind auch immer ganz witzig und definitiv lohnenswert! Für mich war es eine mega Entscheidung Club Sports zu machen, weil man so nochmal viele Leute kennenlernt und auch mal zu Spielen zu anderen Unis fährt – mach das auf jeden Fall, wenn du sportbegeistert bist! (Es gibt aber auch viele andere AGs, die nix mit Sport zu tun haben!).

Eine Sache, die man auf gar keinen Fall missen sollte, sind alle möglichen Sportereignisse! Da die Huskies ja 2023 National Champion im Men's Basketball geworden sind (und die Frauen ihre Liga auch komplett zerlegen), ist dies wirklich das Beste an meinem Auslandssemester gewesen. Der School Spirit ist einfach enorm und es gibt nichts Vergleichbares in Deutschland – also schau dir so viel an wie nur geht!

Falls du bis hierhin gelesen hast, scheinst du wirklich gehyped zu sein und das kannst du auch! Es wird eine mega Zeit mit vielen vielen Erfahrungen, erfordert aber auch Mut. Freu dich auf die Zeit und ich wünsch' dir ganz viel Spaß an der UConn!!!